



DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR INDIVIDUALPSYCHOLOGIE E.V.

öv|ip
Österreichischer Verein
für Individualpsychologie

GEMEINSAME ONLINE-JAHRESTAGUNG

VON DGIP UND ÖVIP

MACHT UND GEWISSEN IN ZEITEN DES UMBRUCHS



29.10. - 31.10.2021

VERANSTALTER:

**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR INDIVIDUALPSYCHOLOGIE E.V.
ÖSTERREICHISCHER VEREIN FÜR INDIVIDUALPSYCHOLOGIE**

Gemeinsames Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Mitglieder von DGIP und ÖVIP,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Macht und Gewissen in Zeiten des Umbruchs

Wir laden Sie herzlichst zu der ersten Online-Jahrestagung des ÖVIP und der DGIP ein! Das Thema „Macht und Gewissen in Zeiten des Umbruchs“ ist inzwischen um eine weitere Facette des Umbruchs bereichert worden. Das Unerwartete hat uns alle eingeholt und zwingt zur erneuten Veränderung des Tagungsprogramms. Letztes Jahr haben wir noch fest damit gerechnet, uns in den Räumen der Wiener Universität zu treffen, zu diskutieren und das Ende der Pandemie zu feiern.

Die Überlegung des Organisationskomitees 2021, eine Online-Tagung anzubieten, beruht darauf, dass selbst bei einem Impfschutz aller Teile des Gesundheitswesens das Risiko der Nichtverfügbarkeit von Flügen, Hotels und Restaurants zu hoch sein könnte.

Eine erste digitale Tagung hat jedoch auch etwas Gutes und Besonderes: in der Kürze liegt die Würze! Reservieren Sie sich **Samstag, den 30. Oktober 2021** ganztägig für intellektuelle Nahrung und geistiges Vergnügen. Das Programm ist konzentriert und abwechslungsreich!

Prof. Nestor D. Kapusta aus Wien nimmt die gesellschaftlichen, politischen und sozialen Folgen der Umbrüche unter die Lupe und beleuchtet beide Seiten: sowohl den Zerfall und Disruption als auch die Wege daraus.

Einer der renommiertesten deutschen Psychoanalytiker, Prof. Heinz Weiß diskutiert in seinem Vortrag die Beziehung zwischen der Wirklichkeit und der Utopie. Er stellt die überaus wichtige Frage, wie das Gewissen in totalitären Systemen ausgeschaltet wird und Schuldgefühle verschwinden können.

Die frühere Schulleiterin, Buchautorin und IP-Beraterin Dr. Beate Letschert-Grabbe untersucht das Modell, das man mit „Kinder an die Macht“ benennen könnte. Die Kinder äußern sich über die zentralen Fragen ihres Lebens. Einmal mehr wird deutlich, Kinder niemals in ihrer Wirkmächtigkeit zu unterschätzen.

Am Ende des Tages nimmt uns Prof. Wilfried Datler mit auf eine spannende Reise durch die weiten Gefilde der Individualpsychologie. Wenn Sie schon immer wissen wollten, wer mit wem wie zusammenhängt, hier werden Sie Erstaunliches erfahren und endlich durchblicken.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen, gute Diskussionen und bleibende Eindrücke.



Hanna Marx
Erste Vorsitzende DGIP



Nestor Kapusta
Präsident ÖVIP



Anita Schedl
Vizepräsidentin ÖVIP

Programm - Vorträge

Samstag, 30. Oktober 2021

09.00 - 09.15 Uhr



**Begrüßung zur
Online-Jahrestagung für Individualpsychologie 2021**

Hanna Marx

Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Individualpsychologie

Margot Matschiner-Zollner und Nestor Kapusta

Verantwortliche für die Tagungsorganisation im ÖVIP

Moderation: Peter Zumer

09.15 - 10.00 Uhr



Strukturzerfall und der laute Ruf nach Halt

Zeiten gesellschaftlichen Umbruchs gehen mit Spaltung und Verunsicherung einher. Kriege, Klimawandel, politische Bedrohungen und der Zerfall bestehender Strukturen beängstigen kollektiv und steigern individuelle Gefühle von Ohnmacht und Minderwertigkeit. Die reaktiven Kompensationsstrebungen zur Wiederherstellung von Macht, Ordnung und Halt sind eine natürliche Gegenbewegung, doch droht ihnen immer auch der Verlust der Dialogfähigkeit durch Gegenspaltung und disruptive Radikalität.

Nestor D. Kapusta

10.00 - 10.20 Uhr

Diskussion

10.20 - 10.40 Uhr

Pause

10.40 - 11.25 Uhr



Utopie und Ideologie. Der Umschlag von der Hoffnung auf Veränderung in totalitäre Macht am Beispiel der russischen Oktoberrevolution

Ausgehend von der schwierigen Situation gegen Ende des Ersten Weltkrieges und der persönlichen Beziehung zwischen Alfred Adler und Leo Trotzki werden am Beispiel der russischen Oktoberrevolution verschiedene Aspekte des utopischen Denkens diskutiert. Dabei geht es insbesondere um den Umschlag von der Hoffnung auf Veränderung in den totalitären Machtanspruch einer Ideologie. Während utopisches Denken im Sinne einer imaginativen Phantasie über die Grenzen des Bestehenden hinausweist und als kreatives Potential neue Möglichkeiten erschließt, wird es im Sinne einer omnipotenten Phantasie (H. Segal) zu einer totalitären Ideologie, deren destruktives Potential schon früh nach den revolutionären Veränderungen des Jahres 1917 sichtbar wurde. Ideologie und Utopie werden im Sinne eines Rückzugsortes bzw. zeitlosen Zustandes (J. Steiner) verstanden, der zunehmend an die Stelle der Wirklichkeit tritt und zu einer fast wahnhaften Verleugnung von Schuldgefühlen führt. Am Beispiel von Jevgenj Samjatins Roman „Wir“ (1921) wird der dystopische Ausgang des „russischen Experiments“ (S. Freud) diskutiert und zu aktuellen Entwicklungen in Beziehung gesetzt:

Heinz Weiß

11.25 - 11.45 Uhr

Diskussion

11.45 - 12.40 Uhr

Mittagspause

Programm – Vorträge

Moderation: Hanna Marx

12.40 - 13.25 Uhr



13.25 - 13.45 Uhr

13.45 - 14.00 Uhr

14.00 - 14.45 Uhr



14.45 - 15.25 Uhr

Das übersehene Kind

Kinder werden häufig vernachlässigt oder verwöhnt. Ernsthafte Zuwendung und differenzierte Rückmeldungen kommen zu kurz. Erwachsene entscheiden *für* sie, *über* sie und wenig *mit* ihnen. Der Vortrag berichtet von einem Projekt, wo Grundschulkinder mitdenken bei zentralen Fragen der Erziehung in Elternhaus und Schule. Kinder mahnen zum Umbruch. Sie wollen gesehen werden.

Beate Letschert

Diskussion

Pause

Die Vielfalt der Individualpsychologie zwischen Wertschätzung, Akzeptanz und Irritation

Alfred Adler setzte sich vehement für die Verbreitung eines bestimmten Verständnisses von Individualpsychologie ein, die aus seiner Sicht in direkter Konkurrenz zur Psychoanalyse stand und diese überflügeln sollte. Heute sehen wir uns im internationalen Kontext mit äußerst unterschiedlichen Konzeptionen von Individualpsychologie konfrontiert, die sich in ihrem Verhältnis zueinander sowie in ihrem Verhältnis zur Psychoanalyse mitunter gegensätzlich definieren. Im Vortrag wird erläutert, wie es zu diesen Entwicklungen kam und welche Folgen dies für das gegenwärtige Selbstverständnis der Individualpsychologie und ihre Weiterentwicklung hat - und haben sollte.

Wilfried Datler

Diskussion

Abschlussworte

**Hanna Marx
Nestor Kapusta**



Spezialveranstaltung – Gruppentheoriemodul

Freitag, 29.10.2021

09.30 – 13.15 Uhr und 15.00 – 18.15 Uhr

Sonntag, 31.10.2021

09.30 – 12.50 Uhr

Thomas Schneider
Johannes Brachthäuser
Dorothe Türk

Gruppentheoriemodul II – 12 Fortbildungsstunden

Auf der Jahrestagung werden weitere 12 Unterrichtsstunden Gruppentheorie angeboten. Für die Abrechnungserlaubnis mit den Krankenkassen muss die Teilnahme an mindestens 48 Stunden Gruppentheorie nachgewiesen werden. Diese Voraussetzung ist mit der Teilnahme an vier Theoriemodulen auf den Jahrestagungen erfüllt.

In diesem Modul wird unter anderem die Gruppenanalyse nach S. Foulkes vertieft, die besonderen Aspekte der kombinierten Behandlung von Einzel- und Gruppenpsychotherapie beschrieben sowie die interpersonale Gruppenpsychotherapie nach Yalom bearbeitet. Im Rahmen der Gruppenanalyse mit Kindern und Jugendlichen werden die Wirkfaktoren der Gruppenanalyse im Hinblick sowohl auf die Bezugspersonengruppen als auch auf die Kinder- und Jugendlichen- bzw. Adoleszentengruppen reflektiert. Praxisorientierte Aspekte der gruppenanalytischen Psychotherapie aus den Erfahrungsfeldern der Teilnehmer*innen werden dabei erörtert. Die Module sind curricular aufeinander aufbauend, können aber auch einzeln besucht werden.

Das Gruppentheoriemodul ist ein einzigartiges Angebot, die Theorie ausgesprochen lebendig, praxisorientiert und persönlich einbezogen zu lernen. Das Prinzip lautet: In der Gruppe, mit der Gruppe und dank der Gruppe, die Phänomene der Gruppenbildung und Behandlung zu erfahren und zu verinnerlichen.

Die Teilnahme am Gruppentheoriemodul ermöglicht österreichischen Kolleginnen und Kollegen das Kennenlernen der Weiterbildung in Gruppenpsychotherapie in Modulen, wie sie im ÖVIP ab dem Jahr 2021 angedacht ist. Bei einer Teilnahme im Rahmen der Jubiläumstagung können diese Stunden der theoretischen Weiterbildung im ÖVIP angerechnet werden.

Allgemeine Teilnahmegebühren: 290,00 €

**Ausbildungskandidat*innen und
Teilnehmer*innen aus Österreich:** 220,00 €

Eine Voranmeldung ist unbedingt erforderlich.

Freitag, 29.10.2021

09.30 – 13.15 Uhr und 15.00 – 18.15 Uhr

Sonntag, 31.10.2021

09.30 – 12.50 Uhr

Gitta Binder-Klinsing

Supervisionsmodul III - 12 Fortbildungsstunden

Analytische und tiefenpsychologisch fundierte Supervision

In diesem dritten Modul der insgesamt dreiteiligen Fortbildung der „Supervision“ werden wir uns mit Krisen und schwierigen Situationen sowohl in der supervidierten Psychotherapie als auch der Supervision selbst beschäftigen. Außerdem werden Aspekte der Beendigung der psychotherapeutischen / psychoanalytischen Behandlung und des begleitenden supervisorischen Prozesses erörtert. Schließlich sollen auch Fragen der Dokumentation und Evaluation des therapeutischen und supervisorischen Prozesses sowie des Ausbildungsverlaufes diskutiert und ethische Fragen einbezogen werden.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Supervisionsmodul ist eine abgeschlossene Aus- und Weiterbildung als Psychoanalytiker*in für Kinder, Jugendliche oder Erwachsene mit anschließender dreijähriger praktischer Erfahrung, die Bereitschaft eigene Fälle einzubringen sowie zur Arbeit mit kreativen Medien. Die maximale Gruppengröße im diesjährigen Online-Format wird 15 Personen betragen,

**Allgemeine Teilnahmegebühr
für Psychoanalytiker*innen:**

290,00 €

Eine Voranmeldung ist unbedingt erforderlich.



© Thomas Ledl / www.wikipedia.org

Referent/innen und Moderator/innen

Binder-Klinsing, Gitta	Dr., Ärztin für Allgemeinmedizin, Ärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse, niedergelassen in eigener Praxis, Lehranalytikerin, Supervisorin und Dozentin am AAI Mainz, (DGIP, DGPT, DGPM)
Brachthäuser, Johannes	Dipl.-Psych., Einzel- und Gruppenpsychoanalytiker (DGIP, DGPT, D3G), Dozent und Supervisor, Gruppenlehranalytiker (D3G, AAI Aachen-Köln)
Datler, Wilfried	Univ.-Prof. Dr., Lehranalytiker im ÖVIP. Leiter des Arbeitsbereichs Psychoanalytische Pädagogik des Instituts für Bildungswissenschaft der Universität Wien. Zurzeit Dekan der Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft. Präsident der International Association of Individual Psychology von 2011 bis 2017.
Haunschmied-Donhauser, Helga	Literaturwissenschaftlerin und Individualpsychologin, im Verlagswesen, in freier Praxis und im klinischen Bereich tätig; Mitverantwortliche des ÖVIP bei der Programmgestaltung
Kapusta, Nestor D.	Assoc. Prof. PD Dr., Individualpsychologischer Analytiker, Lehranalytiker und Ausbildungssupervisor (ÖVIP), Mitglied DGIP, Facharzt mit venia docendi für Psychiatrie und Psychotherapie. Seit 2005 an der Medizinischen Universität Wien, Klinik für Psychoanalyse und Psychotherapie, klinisch, forschend und lehrend als assoziierter Professor tätig.
Letschert, Beate	Dr. phil, IP-Beraterin und Supervisorin (DGIP), Erwachsenenbildung im Bereich Lehrerfortbildung und pädagogische Schulprofilgestaltung
Marx, Hanna	Dr. med., Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytikerin und Lehranalytikerin (DGIP), eigene Praxis, erste Vorsitzende der DGIP
Matschiner-Zollner, Margot	Mag., Lehranalytikerin im Österreichischen Verein für Individualpsychologie, ehem. Präsidentin des ÖVIP, Lehrbeauftragte an der Universität Wien, Psychoanalytikerin WPV
Schneider, Thomas	Dipl.-Soz. Päd., Bacc. Phil./Theol., Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut (DGIP, VAKJP), Gruppensupervisor und -lehranalytiker (DGIP, D3G, GaKiJu, PTK Bayern f. Kinder und Jugendliche), Dozent, Supervisor (WIPP)
Türk, Dorothe	Dr. med., Psychoanalytikerin (DPV, IPA, DGPT), Gruppenanalytikerin (D3G, GASI, AGPA), Psychoonkologin (DKG), Dozentin, Lehrtherapeutin und Supervisorin (PSAG), Gruppenlehranalytikerin (D3G, IAG Altaussee)
Weiß, Heinz	Prof. Dr. med., Chefarzt der Abteilung für Psychosomatische Medizin, Robert-Bosch-Krankenhaus, Stuttgart sowie Leiter des Medizinischen Fachbereichs und Mitglied des Direktoriums am Sigmund-Freud-Institut, Frankfurt a.M.
Zumer, Peter	Dr. phil. Psychotherapeutischer Leiter der Child Guidance Clinic Wien, Lehrtherapeut (ÖVIP), Lehrbeauftragter der Universität Wien, ehemaliger Präsident des Österreichischen Vereins für Individualpsychologie

Organisatorische Hinweise

Akkreditierung

Die Zertifizierung der Jahrestagung für Individualpsychologie 2021 wird bei einer psychotherapeutischen Fachkammer beantragt.

Für das **Gruppentheoriemodul** und das **Supervisionsmodul** können zusätzlich Fortbildungspunkte bescheinigt werden.

Die Teilnahmebescheinigung wird nach der Online-Veranstaltung per Post versendet werden.

Änderungen/ Stornoregelung

Der Veranstalter behält sich Änderungen des Programms vor. Solche Änderungen berechtigen nicht zum Rücktritt von der Tagung oder zu Erstattungsansprüchen (siehe auch unter **Tagungsgebühren**).

Bei **Stornierung** bis zum 20.09.2021 (Posteingang) werden die entrichteten Gebühren unter Abzug von **€ 20,- Bearbeitungsgebühr** zurückerstattet. Bei späterer Abmeldung besteht **kein Anspruch** auf Gebührenerstattung.

Organisationsteam

Hanna Marx
Manuela Kroh
Margot Matschiner-Zollner
Helga Haunschmied-Donhauser
Arbeitsgemeinschaft Jahrestagungen
für Individualpsychologie (AGJ)

Technik:

Alexandra Drossos
Alexa Weber
Julia Just

Tagungsgebühren

Allgemeine Tagungsgebühr **80 €**

**Ermäßigte Tagungsgebühr
für Ausbildungskandidat*innen
und Student*innen** **50 €**

Alle wichtigen Informationen, eine Programmübersicht sowie die **Online-Anmeldung** zur Jahrestagung finden Sie auf **www.dgip.de**.

Zahlung

Überweisung auf das Konto der DGIP e.V. bei der
Bank für Sozialwirtschaft München.

IBAN: DE67 7002 0500 0008 8200 00

BIC: BFSWDE33MUE

Impressum

Programm Gemeinsame Jahrestagung für Individualpsychologie,
hrsg. von der DGIP e.V., Buttermarkt 2, 99867 Gotha, Telefon
03621-401060, Fax 03621-512337, Stand: April 2021
Tagungsbild: Grafiken von Frederik Bartels, München

Ein herzlicher Dank gilt unseren Kooperationspartnern:



Arbeitsbereich für Psychoanalytische Pädagogik des Instituts
für Bildungswissenschaft und Fakultät für Philosophie und
Bildungswissenschaft der Universität Wien